

»er zeige sich wie ein Mönch, nicht wie ein König«<sup>1)</sup>, und sich selbst leichtfertig in Liebeshändel einließ<sup>2)</sup>, faßte sie oder ihr Gemahl<sup>3)</sup> den Gedanken der Scheidung. Suger wußte indeß, so lange er lebte († 1152), die Trennung der Ehe noch zu verhindern<sup>4)</sup>. Kaum war aber dieselbe, angeblich ausgesprochen<sup>5)</sup>, als Eleonore sich mit Heinrich, dem Sohne Gottfried's v. Anjou vermählte, dem sein Vater schon zwei Jahre vorher die Normandien überlassen hatte und der zwei Jahre später auch zur Krone von England gelangte. Vergeblich suchte Ludwig seinen Töchtern von der Eleonore deren große Besitzungen zu erhalten<sup>6)</sup>. König Heinrich II. behauptete sich indessen und die Macht des von ihm begründeten englischen Königshauses erreichte dadurch in Frankreich eine gefährliche Höhe<sup>7)</sup>. Auch in wiederholten Kämpfen vermochte Ludwig VII. den mächtigen Vasallen seiner ausgedehnten Lehen nicht zu berauben; ja er mußte 1166 auch die Oberherrlichkeit desselben über die Bretagne gelten lassen<sup>8)</sup>; jedoch erkannte anderseits Heinrich II. die herkömmliche Lebensabhängigkeit von dem Könige von Frankreich in wiederholten Friedensschlüssen an, zuletzt, auf dem Könige Mahnung des Papstes, zu Ivry 1177<sup>9)</sup>. Damals schwuren auch beide Könige, das Kreuz zu nehmen; doch wurden beide theils durch innere Unruhen, theils durch ihre gegenseitigen Misverhältnisse an der Ausführung Philipp (II.) auf einer Versammlung der Großen zum Nachfolger ernennen ließ, wurde er vom Schlage getroffen und starb im folgenden Jahre (63 J. alt) 1180<sup>10)</sup>.

<sup>1)</sup> Millot I, 281. Schmidt 385.

<sup>2)</sup> Mézéray 196. Millot l. c.

<sup>3)</sup> Nach Mézéray 196. 199 ging der Wunsch zuerst von Eleonore aus.

<sup>4)</sup> Millot u. Schmidt II. cit. <sup>5)</sup> Mézéray 199.

<sup>6)</sup> Schmidt 286; vgl. aber Mézéray 199.

<sup>7)</sup> Mehr als die Hälfte des früheren (etwa ein Drittel des jetzigen) Frankreichs war in englischen Händen. Ranke I, 35: »während dem König selbst kaum der vierte Theil — wir sagen nicht geherchte, sondern nur anhing.«

<sup>8)</sup> Schmidt 388 — 391. Ranke 35: »Die Oberherrlichkeit über Bretagne bildete sich zu einer völligen Herrschaft um.«

<sup>9)</sup> Schmidt 391 — 398. Die Kämpfe mit den Engländern wurden besonders verheerend durch Heinrich's Soldner, die »Brabançons.«

<sup>10)</sup> Mézéray 208. Schmidt 397.